

Niederlande. Der Rotwildbestand wurde im Jagdjahr 1965/66 mit 685 Stück angegeben. Erlegt wurden 103 Hirsche, 39 Alttiere, 13 Schmaltiere und 49 Kälber. Über das wenige Damwild wurde nur mitgeteilt, daß von dem kleinen Rudel auf Walcheren einige Stücke wegen Wildschadens abgeschossen werden mußten. Der Rehwildbestand nahm im westlichen Nordbrabant, Utrecht, Drente und Friesland ab, in anderen Provinzen etwas zu. Erlegt wurden 2336 Böcke, 2467 Ricken und 486 Kitze. Der Hasenbesatz war mäßig, es wurde vielfach Coccidiose beobachtet. Die Fasanen litten unter der schlechten Brutzeit, nahmen aber auf den südhol­ländischen Inseln zu. Der Rebhuhnbesatz hatte mit einigen Ausnahmen, wie der Insel Tholen und Nordholland, ein schlechtes Jahr. Der Schnepfenstrich war mäßig. Der Marderbesatz hat wahrscheinlich zugenommen, der Fischotter hat sich gut gehalten. Der Seehundbesatz war nur geringen Schwankungen unterworfen, im Wieringermeer hatte er zugenommen. Der Entenbesatz wurde als gut bis sehr gut bezeichnet. Dagegen trat bei Zunahme des Kaninchenbesatzes sehr schnell überall Myxomatose auf. Der Fuchs nahm an Zahl zu.

v. B.